

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

8. - 9. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

frucht in der Luft von süßigen Aetherdampf überwiegt worden +
 Ein nobarantir anderer Dure ist andächtigst Engangre, und der Abende
 in der Specialen Dure stunde waren sie nicht frohlich zum Lob Gottes
 bis vorwärts. Angen für den das Mord, so ne in Pfunde gründlich
 angengangen, zur Luf aus.

Du du, nach dem die Proparanden zum süßigen Dure
 überwiegt, ~~hat~~ ^{hat} ~~beurteilt~~ ^{beurteilt} mich zum Dure nach Santhaus. Die Zeit
 anjago, ist gewas ist unbrunnen; die Hoff aber unbrunnen ist,
 das ist unbrunnen ist, als ein mirum andere überließ und mich zum
 Dure begunnen. Der nobarantir Gott, welcher nicht will
 den Dure der Dure, fult, stamm allen Unordnungen, und
 jenger, ist Hoff zum Angewandung und Zerstörung der
 armen Dure.

Du du, ging nach frohlich Dure Gott, frucht aus Dure,
 schinapally aus, dem Wisse Morgens Sam im Filixodde an,
 allwo mich die süßigen Einwohnern nicht von dem Dure
 zum Loben unden.

Es nach Tirukadupally Sam, da kamen wir staden
 Ragu, da es so oft vorstet gezeugt, so waren die Dure der
 nach, ist voll. In Tirukadupally wussten wir, fult fult
 mit jeder Muhammedanem und Papisten nicht. Gespräch, war
 auf der Gespräch, welcher bei uns fult, bis wir ganz nicht
 wurden. Die süßigen Krämer kamen zusammen nicht
 andere Dure und linden sich alle vorstet was wir ist
 um von dem allmächtigen Dure und arbarantir fult,
 so verkäufen, billigen es auf unser ein ander. Nach dem
 Gespräch Sam nur armen Dure und behalten, in ein
 zu uns. Ich sagte: Hoff, Gott hat sich der Menschen arbar
 und, und hat nicht unser andere dadurch gezeugt was unser

18) Pflicht sey, Ihs wisset in armen Willen zu sein, Soud leydet und
alle nitroos geben und dadurch ist sich reformiren, aber trian
wollen nitroos fergaben, daser ist ein Allmoges wisset und in
gafan lein, gegen Abund Samma Königin fustig, walsen
der Gnsulst nicht im Glaiswiste ist Abund wosfild, sein
in der Quelle des Jügle unvolinsu und sich auf nistige
Dingen unvolinsu. Der sagte: der Jügle Jügle hat der
Jügle Petrus und ~~Petrus~~ der Maist gegeben Dünden zu
vorgaben: der Gnsulst sagte, ja, nach der Jügle des
Evangelii und demselben gemäß, nicht aber wider
das Evangelium, der Jügle Petrus hat das Evangelium
sein und kündigt mir auf die übrigen Apostel; Lure
Petrus hat es wider als ein Jügle des Jügle,
der Weg zum Leben nach der Jügle des Evangelii war,
da ist eine Dünden und kündigt und in zum Jügle
nomasus. In Mulamedanern wurde der Jügle, so
in Maist gemäß, und der Bürger der Maist, Jügle
Jügle Jügle und kündigt.

Der Wü gingen mit im Regen aus, in der vorig
gen Nacht regnete es stark, so daß die Nacht voll War
seu wurde. Am Jügle Samma war in Tirappantu,
ratti an, allwo viele Jügle zu war Samma. Es wurde
Jügle der wasser und allmüige Gott kündigt und
in gebetten Jügle von der Jügle. Der Jügle last maist
zu lassen, in Jügle Quadu-Lure von der Jügle
Jügle wurde abzufallen zur Ruchung ist sich Jügle
legt. Jügle Samma einige Jügle zusammen, walsen